

Massauer Anzeiger

Begugspreis: gierteliahr 1,95 Mt. ohne Bringerlohn. Ericheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Naffau und für Bergnaffau-Scheuern. Bublikationsorgan für das Amtsgericht Raffau.

Ungeigenpreis: Die einfpaltige Borgiszeile 25 Bfg. Die Reffamegeile 70 Bfg.

Filialen in: Bergnaffau-Scheuern, Sulzbach, Schweighaufen, Obernhof Attenhaufen, Somberg, Elifenhütte. Bankkonto: Raffanifche Landesbank Rr. 1830.

glegramme: Buchdruckerei Raffaulahn.

Fernsprechanichluß Rr. 24.

Sal Pr. 122

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Diller, Raffan (Babn). Camstag, 18. Oftober 1919.

Berantwortung: Arthur Müller, Raffau (Bahn). 42. Jahrg

République Française. inistration des Territoires Allemands Occupés. RCLE d'UNTERLAHN. (Hesse-Nassau).

Bekanntmachung. In die herren Kaufleute und Induftriellen.

Berren Brogkaufleute und Induftriellen

Imformations faal

freismilitarverwaltung zu Dieg, Bahnhof. 7, Lifte der Erzeugniffe rheinischer Bereinsehen, die in Frankreich eingeführt n konnen, ohne daß eine Ginfuhrgenehnotig ift. Auch werden bort dienliche hinfte erteilt, um die Einfuhrgenehmigung Erzeugnisse zu erlangen, die nicht auf diefer

ite 3, den 14. Oktober 1919. Thef der Militarverwaltung des Unterlahnkreises. Chatras, Major.

Biele und Wege des kirchlichen Berfaffungswerkes.

ie denken wir uns den Reubau unferer michen evangelischen Landeskirche? Die unhaben sich wohl noch keine oder nicht viel nken darüber gemacht und meinen : das m wir dem kommenden Landeskirchentag Solche Meinung ift irrig. biefer Reubau fo gestaltet werden foll, id alle Glieder unserer Kirche darin wohl - und bas wünscht boch jeber -, bann tie Arbeit daran nicht einzelnen wenigen en bleiben, fondern alle mundigen Blieifen baran mithelfen, jeber nach feinen aber alle mit lebhafter, brennenber Sie zu wecken, baw. lebendig gu m, ist der Zweck der folgenden Zeilen, inen Borschlag enthalten, wie etwa die ge Berfassung unserer ev. Heimatkirche

der Befprechung der Frage find bisher brei Jrrwege begangen worden, die berm werden muffen, da fie nur verwirren bie Befahr mit fich bringen, entweder werk zu ichaffen ober unnötige, an der

aufzubefdmoren: 1.) Die einen mochten mog- | ber Schwerpunkt u. E. nicht, wie viele wol- | möglichst piel geräuschlos pom Alten erhalten oder aber möglichit . unpermerkt gewiffe Reuerungen durchfegen. 2.) Andere wollen im Begenteil das Werk möglichft von großen Grundfagen aus anfangen. Das liegt im gangen nationalen Bug einer breiten Stromung unfrer Tage. So wichtig und notwendig nun Grundfage und Ideen find, die neue Kirche kann fich nicht auf ihnen allein aufbauen, sondern muß als Organismus wachfen, fich lebensvoll entwickeln. 3.) Der britte Irrweg ist der, zu glauben, es mußten nun alle irgendwie vorhandenen Bedrängnisse und Wünsche bei dieser Gelegenheit mit erledigt

Welche Tatsachen zwingen uns zum kirch-lichen Reubau und bestimmen uns in der Art diefes Reubaus?

1.) Der Trager der kirchl. Souveranetat, der summus episcopus, ist durch die Revolution be-seitigt. Es handelt sich darum, einen neuen Träger dafür herzustellen.

2.) Der Staat, der in der Landesversamm-lung den neuen Trager seiner Souveranetat gefunden hat, will feine Berbindung mit der Rirche lofen, und zwar, wie es scheint, in freundlich-positivem Sinne. Damit hat er seloftverständlich Interesse an der Gestaltung der ev. Landeskirchen, denen er ja bestimmte befondere Rechte einraumen will.

3.) Die Arbeit an dem neuen Berfaffungs. werk geschieht in einer Zeit, die erfüllt ift von gang bestimmten politischen Idealen und Borstellungen. Es wird ganz unmöglich sein, das bei der Arbeit an der neuen Berfassung zu übersehen, wie man sich auch im übrigen zu diesen Idealen und Borftellungen stellen mag.
4.) Das ev. Kirchenvolk will als solches

in einer Bolkskirche zusammenbleiben. Bon keiner Seite sind bisber wirklich ernsthaft andere Willensauherungen bekanntgeworden.

5.) Endlich kämpft das Kirchenvolk in dem gleichen Augenblich, in dem es sich eine neue Berfassung gibt, um seinen inneren Bestand. — Unter Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte ergeben sich solgende Grundzüge einer künftigen Krchlichen Berfassung:

1. Die Souveranetat ber Bolkskirche liegt beim Landeskirchentag. Alle Gewalt in ber Rirche geht von ihm aus und kehrt immer wieder gu ihm gurud. Der Landeskirchentag leitet biefe Souperanetat ab von dem evangelischen Kirchenvolk des Bebietes, das ihn in Urwahlen herstellt. (Bu biefem Punkte ift hervorzuheben, daß

len, in der Eingelgemeinde liegt, fo gewiß deren Rechte und Selbständigkeit erweitert werden milfen -, sondern in der Besamtheit ber Glieder der betreffenden Landeskirche.)

2. Diefer breite Unterbau des Daleins des Landeskirchentags erlaubt ihm, die Berwaltung ber Buter ber Landeskirche auf innerem und außerem Bebiet in möglichft ftarke Sande gu legen (Pfarrer, Landespfarrer-Beneralfuperintendent, Landeskirchenrat.)

(Bu diefem Punkt ift gu bemerken, daß die ftarke Dachtzuweisung an die verwaltenden und regierenden Organe, wie wir fie für richtig halten, nur bann möglich ift, wenn bie legte Souveranetat in der Kirche immer wieber bei dem breiteften Bahlrecht bes Rirchenrolkes liegt. Nur dann kann dieses so viel Macht aus der hand geben und dabei doch das frohe Befühl der Selbitverantwortung und des Selbstregimentes behalten. Beides gehört unlöslich zusammen : wirkliches Regiment und breitestes Wahlrecht.)

3. Nebem dem hohen But des Evangeli-ums und seiner Geschichte verpflichtet seine Souveranetät den Landeskirchentag vor allem dazu, die Minderheiten der Gemeinden und in ben Gemeinden in feinen pfleglichen Schut gu nehmen.

(Bu diefem Punkt ift gu beachten, daß folden Minberheiten in den Bemeinden oder folden Minderheitsgemeinden die Möglichkeit gu Gruppenbildungen innerhalb der Kirche gugestanden werden kann, deren Urteil über beftimmte Dinge gutachtlich gehört werden muß. Aber das ift nur möglich, wenn der Landeshirdentag die lette Souveranetat fest in der Sand behalt und feinerfeits immer wieder aus breiter Urwahl durch bas Kirchenvolk hervorgeht. Rur bann kann ber Kampf um bie Macht und Gerrichaft ber Mehrheit vermieden werden, der gerabe in ber Kirche vermieden werden muß.

4. Die Bemeinden haben innerhalb der Landeskirche eine zwar nur abgeleitete, aber gegen früher ausgedehnte Selbständigkeit. Sie mahlen ihre Pfarrer aus dem vom Candeshirchentag bestimmten Unwarterkreis unter Mitwirkung des Landespfarrers. Zur Wahrung ihrer besonderen wirtschaftlichen Interesen können sie sich zu Wirtschaftssynoden zu-jammenschließen, die Anregungen geben können und vom Landeskirchentag gutachtlich gehört merden müllen.

scheidende Souveranetat bei dem aus Urmahlen hervorgehenden Candeskirchentag verbleibt.)

Das ware das Wichtigste, was in kurgen Bugen über ben Renaufbau unferer naffauiichen evangelischen Landeskirche zu jagen mare. Möchte es weitere Kreise gur Beschäftigung mit diefer wichtigen Frage anregen, daß fie ein felbständiges Urteil darüber gewinnen.

Die Deutschnationalen und der

Antisemitismus.
fg. Berlin, 14. Oktober. Der Hauptvorstand der Deutschnationalen Bolkspartei hielt am Montag in Berlin eine Tagung ab. Die bisherige Parteileitung wurde einstimmig wiebergewählt. Aus den Mitteilungen des Ge-ichaftsführers ging hervor, daß die Zahl der Mitglieder der Partei auf 1,100,000 geftiegen ist. Die weiteren Berhandlungen galten der völkischen Frage. Rach eingehender Aussprache wurde einstimmig folgende Entschließung angenommen :

Die Deutschnationale Bolkspartei steht auf bem Boden des deutschen Bolkstums. Sie kampft gegen jeden gerfegenden undeut-Schen Beift, mag er von jubifcher oder anderen Kreisen ausgehen. Sie wendet sich gegen die Borherrschaft des Judentums, die seit der Revolution in Regierung und Oeffentlichkeit immer verhängnisvoller hervor-

Außerdem wurde den deutschnationalen Frak-tionen der Nationalversammlung und der preugischen Landesversammlung volle Zustimmung gu ihrem Borgeben gegen die Ueberschwemmung Deutschlands mit ostjudischen Elementen ausgesprochen. In einem Schluswort brachte der Parteivorsigende Abg. Her gt zum Ausdruck, daß das klare Bekenntnis in der volkiichen Frage von allen Parteifreunden begrüßt werde, bag alle Stellen der Partei aber ebenfo einmutig abruden von einem gewiffen Radau- und Pogrom-Antisemitismus der glaube, die volkische Frage mit verwerflichen Mitteln der perfonlichen Bege oder der Bewaltat lofen

Die Räumung der Konzentrationslager in Frankreich.

w Paris, 14. Oktober. Bur Lage der Ausländer feindlicher Herkunft, die sich in den Konzentrationslagern befinden, meldet ber "Petit Parisien", es würden nunmehr alle die-jenigen in Freiheit geseht werden, die vor dem (Auch hier ift zu bemerken, daß die ent- Kriege gewiffe Anzeichen von Sympathie für

Erene Liebe.

Rriminalroman von Erich Chenftein.

fen fand fich viel Miche, bie teils von Bapieren, teils Derbranntem Stoffe herrfihrte. Barter war nicht imftanbe, Mgeben, ob die Dinge fcon friiher oder erft geftern nacht mint murbeit.

Dan beigte feit vier Bochen nicht niehr, weshalb er auch befer Beit ben Dien nicht mehr geöffnet hatte. Die 21fche e forgfältig gefammelt und mitgenommen.

dan tehrte noch einmal in bas Sterbegimmer gurud, ich ein fleiner Beldichrant befand. Das Golog war inbie Schluffel fanden fich in ber Rodtafche bes Toten ber Inhalt ber verschiedenen Facher ichien in tabellofer

ung gu fein. Inter einem Bergeichniffe von Bertpapieren, welches bebag ber Tote gu ben fehr mohlhabenben Denichen ge-Datte, lag ein mit ber Unterfdrift Gafton Lafardy ver-

Es war erft vor brei Tagen gefdrieben, wie bas Datum 1. Mai bewies, und feste nach Abzug einiger Legate,

Bahrend ber Unterfuchungsrichter ben Belbichrant abund ben Schliffel an fich nahm, trat ein Bote vom Ben Boligeifommiffariat ein und erftattete feinem Borden eine alle Umwefenden fichtlich erregende Meldung. begab fich nach einer furgen Beratung ins Rebengim-Dort trat ber Statsanwalt auf Marion mit ben Borten tut mir leib, gnadige Frau, Ihnen mitteilen gu Dotel gur Rrone Die Leiche Ihres Deren Baters aufge-

10

, bag man foeben in bem nur wenige Schritte entfern. m bat. Allem Unicheine nach liegt Bergiftung vor. Db eigene ober fremde band, bas muß erft bie Unterfuartgeben. Jebenfalls aber tonnen wir nun unter feinen fanben auf die Bernehmung Ihres Gemahls verzichten, wie man mir melbet, war er dort, wie bier die lette bie mit bem Toten in Berfihrung tam. 3ch bin bes-Mib wungen, fofort telegraphisch meine Beisungen gu gein beiben Orten einwandfrei ertlaren tonnen."

Marion fließ einen Schrei aus. Rur ihre blauen Rinberaugen öffneten fich gu unnatürlicher Weite, und aus bem iconen Weficht wich ber lette Blutstropfen.

Sie hatte begriffen, daß etwas Furchtbares fich auf fie niederfentte. Inftinftiv fuchten ihre taftenden Sande nach einem Salt, Doch ebe einer ber Berren gufpringen tonnte, fant fie lautlos gu Boden.

4. Rapitel.

In ber Billa des Grafen Bierre Bafardy ftand bie Tafel

icon feit einer halben Stunde gebedt.

Bartend, bin und wieber leife Bemerfungen austanfcend, ftanden zwei Diener in der Salle unten, Die, wie bas gange bans, ftreng nach englischem Befcmad eingerichtet

"Und ich fage Ihnen, Did, er fommt heute überhaupt nicht mehr heraus. Marguerite glaubt es auch. Sie fagt, es

hatte eine Szene gegeben, und ber herr fei eifersüchtig." Did lächelte feinem Rollegen henry überlegen gu. "Bab, er ift daran gewöhnt. Und auch baran, baß fie feine

Giferfucht reigt. Berade bas macht ihr Bergningen." Ob es wegen des Barons Dallariva ift, ber jest fo oft heraustommt ?"

"Möglich. Aber das hat weiter nichts gu bedeuten. Diefer Baron ift ein fteifleinener Batron, ber, foviel ich bemertt habe, fich untertänigft Dliche gibt, unfere icone Grafin gut feiner Bebanterie gu befehren. Wenigftens fieht er fie immer halb befimmert, halb tabelnd an, wenn fle einmal bei Eifch etwas Tolles fagt.

Benry ladte. "Und das fommt oft vor bei ihr, ich glaube, bas vornehme "Gräfinfpielen" ift ihr langweilig und fie febut fich formlich nach irgend etwas Unvernünftigem. Da wird wohl ber Baron bald ausgespielt haben."

"Ber weiß?" Did gudte geheinnisvoll die Achseln: "Sie tennen die Berrichaft erft feit gwei Monaten. Ich bin drei Jahre bier im Saufe und ich fage Ihnen, Beury, liber unfere Grafin bin ich noch immer nicht un flaren. Es ift mertwitrbig, was filr eine Borliebe fie gerade für trodene Batrone bat. Da war 3. B. Diefer Dr. Balter, ber vor einem halben

Jahre bie Romteffe beiratete. hinter dem war die Grafin höllifch her, und ich glaube, fle war nur beshalb gegen bie Beirat, weil er ihr felber -

Er verftummte ploglich, benn die Sallentilt mar ungefrum geöffnet worden und eine helle Stimme rief befehlend: "Denry, melben Sie in der Ruche, daß aufgetragen werben foll. Und Sie, Did, verftandigen meine Mutter. Bormarts!"

Gin warmer Strom Britflingsluft war mit ber Sprecherin, einer auffallenden Schonheit, in die fühle, buftere balle gedrungen. Die beiben Diener entfernten fich.

Graffin Lilian Bafardy, benn fie mar es, Die erhigt vom Tennisspiel eingetreten war, marf bas Ratett in eine Ede, ftrich fich die etwas gergauften blonden Bodden aus der Stirn und fchritt bann, unbefummert um ihren Begleiter, einen vornehm ausfehenden herrn von etwa vierzig Jahren, der Treppe gu.

Gie wollen alfo wirtlich nicht auf Ihren Gemahl marten ?" fragte ber Berr topffchüttelnb.

"Rein. Saben Sie etwa teinen Sunger, Baron Dallaripa ?"

"Bewiß. Aber es icheint mir weber tattvoll, noch -" "Hich, werben Gie mir nicht icon wieder langweilig. Bierre weiß doch bie Speifeftunde, fie ift langft vorüber!"

"Er tann ben Bug verfammt haben, ober fonft irgenbivie aufgehalten worben fein. Geftatten Gie mir, gu fagen, bag es unfere Bflicht mare -

Rommen Gie icon wieder mit ber Bflicht? Gie find wirflich imausftehlich! Immer benten Gie nur an Bflichten und fonftigen ernfthaften Rram im Beben."

Und Gie ftets nur an Freuden," gab er rubig guril !, "und Richtigfeiten! Aber Sie haben mir fürglich feierlich bas Umt eine Mentors erteilt, ber Sie gur Ordnung rufen bart wenn - 3hr Temperement im Begriff ift, durchjugeben. Gie haben mich auch Ihren Freund und getreuen Caurt genanat Deshalb -"

Bott fa! Aber gu einer Strafpredigt ift doch feht fein Unlage Ich bin hungrig und will effen. Das ift alles. Sie wiffen, ich tue immer, mas mir einfällt."

244,20

"Leiber !"

Frankreich kundgegeben und bereits ein Raturalisationsgesuch gestellt hatten. Das treffe bei allen ausländischen Frauen zu, deren Kinder für Frankreich gekämpft hätten. Allen diesen Ausländern, Männern und Frauen, würde gestattet werden, an ihren französischen Wohnort zurückzukehren. Richtsdestoweniger mürden lie Gegentern geringen bei wurden sie Gegenstand aufmerksamer Ueber-wachung bleiben. Die verdächtigen Ausländer würden ausgewiesen und nach ihrem Beimatland abgeichoben, was bereits früher gegenüber ben Defterreichern burchgeführt und gegenüber ben Bulgaren und Ottomanen in ber Musführung begriffen fei. Die Abreife Deutschen werde vom 19. Dktober ab ohne Unterbrechung erfolgen. Konzentrationslager follen am 3. Rovember geraumt fein. Die Borichriften über die Aus-ftellung von Paffen fur Frangofen, die fich nach dem Ausland begeben wollten, bleiben die gleichen bis zum Abschluß eines interna-tionalen Abkommens. Direkte Reisen von tionalen Abkommens. Deutschland nach Frankreich und umgekehrt könnten erft nach der Ratifikation durchgeführt merben.

Deutsche Seilftätten in frangösischer Hand.

m Berlin, 14. Okt. Laut "Lokalanzeiger" werden aus Baden-Baden, Somburg v. d. S und Biesbaden umfangreiche Grundftucksauf käufe durch die Frangofen gemelbet, die die Befahr naherrucken laffen, daß diefe berühmten Beilftatten mehr und mehr in frangofifche Sande übergeben.

Die Roften der Arbeitslosenunterftitt. sung.

m Berlin, 13. Okt. Rach einer amtlichen Berechnung find feit Ausbruch der Revolution bis zum 4. Oktober ds. Is. 41/4 Milliarden Mark in Deutschland an Erwerbslose auf Brund ber Arbeitslofenunterftugung gur Auszahlung gelangt.

Poincares Unterzeichnung.

Paris, 14. Okt. Das "Amtsblatt" t, daß Poincare das Aktenstück ber Ratifikation des Friedensvertrages mit Deutschland und ber anderen in Berfailles am 28, 6 19 unterzeichneten Schriftstude unterzeichnet, damit die gefamte Zusammenftellung der genann-ten Bertrage in Archiven niedergelegt werden

Die Unterzeichnung durch König Albert.

c **Paris**, 14. Okt. Das Sekretariat der Friedenskonferenz hat das vom König der Belgier ratifizierte Exemplar des Friedensoertrages erhalten.

Die japanische Ratifikation.

c Rotterdam, 15. Okt. Der "Rieuwe Courant" meldet: Der japanische Staatsrat genehmigte dem Friedensverfrag. Der Bertrag wird dem Raifer gur Ratifikation vorgelegt.

Die Kohlenfrage in ein fehr ernftes Stadium getreten.

c Berlin, 15. Okt. Die Rohlenverforgung ift in ein febr ernftes Stadium infolge ber Lieferung an Brennftoffen an die Ertente getreten, welche noch bei weitem nicht in bem porgefdriebenen Dage erfüllt werden konnen. Durch den feit Wochen anhaltenden Gifenbahnwagenmangel und den andauernden niedrigen Basser, und Elektrizitätswerke und die allerwichtigfte Lebensmittelinduftrie bedient werden. Auch die Belieferung diefer volkswirtschaftlich sehr wichtigen Betriebe kann nur in beschränktem Umfange erfolgen. Sobald eine Befferung ber Lage eintritt, wird diefe Einschränkung der Rohlenlieferung fofort wieder aufgehoben werden. Es werden alle Mittel angewandt, um auch ben in privaten Sanden ruhenden Rheinschiffsverkehr endlich, wie dies bei ber Gifenbahn geschieht, gu ftarkerer Droffelung in der Beforderung von weniger bringlichen Gutern zu veranlaffen und dadurch Schiffsraum für ben Rohlenverkehr frei gu

Das Urteil im Münchener Beifelmords prozeß.

c München, 14. Okt. Das heute nach-mittag im Geiselmordprozes vom Bolksgericht München 1 verkundete Urteil lautete für den Hilfsarbeiter Alois Kammerstätter wegen Ber-bredens des Mordes auf Todesstrafe, für den Kellner Luitpold Debus, den Tagelöhner Rudolf Greiner und den ruffifden Studenten Andreas Strelonko wegen Beihilfe gum Morde auf je 13 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehren-rechtsverlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht.

Die Sinrichtung Kammerftetters.

c Minchen, 16. Oktober. Das Todesurteil gegen den Beifelmorder Rammerstetter ift geftern nachmittag durch Erichießen vollftrecht

Die Wiener Regierung liefert Levien nicht aus.

c Berlin, 15. Okt. Wie dem Lokal-Unzeiger" aus Wien berichtet wird, erklärte ber Staatssekretar für Justiz, daß dem Begehren ber banrischen Regierung um Auslieferung Leviens, der in Wien verhaftet wurde, nicht entsprochen werden konne, weil es nicht in den Intensionen der öfterreichischen Regierung liege, politifche Berbrecher auszuliefern.

Forderung des Selbitbeftimmungs. redits.

c Margarethen, 13. Okt. Bon unterrid. teter Seite ging der Schweiz Dep. Ag. folgende Drahtung zu: Im Auftrage des Borarlberger Bolkes begibt sich eine Delegation nach Wien, um die Anerkennung des Selbitbeftimmungs. rechtes für Boralberg zu verlangen. Beigerungsfalle beabsichtigen die Borarlberger gur völligen Trennung von Defterreich gu

Arbeitslofen für den Wiederaufbau.

c Strafburg, 15. Dit. Die frangolifchen Behörden begannen hier damit, die Arbeitslo-sen nach Berdun und Reims abzuschicken. Es werde beabsichtigt, Zwangsaushebungen zu verlassen, wenn sich nichts genügend Arbeitskrafte dagu melbeten. Seit einigen Tagen werden die bisherigen Sequestretationen inftematisch liquidiert.

Der Präfident der Rheinlands. hommiffion.

c Bafel, 16. Oktober. Havas meldet : 211s Oberkommandierender der Rheinlande und als Prafident der Interalliierten Rheinland-kommission wurde Paul Tirad er-

Rohlenferien.

c Dresden, 14. Oktober. Infolge Rohlen-mangels find die Dresdener Schulen auf acht Tage gefchloffen worden.

Der Schutz der 50-Am.-Bone,

c Effen, 15. Oktober. Die Ratifikation des Friedensvertrages ift in Kurge gu erwar-Da der § 42 ff. des Friedensvertrages eine Entmilitarifierung der neutralen Bone von 50 Kilometern Tiefe langs des Rheines (etwa bis Dortmund) vorfieht, wird fich die Regier. ung umgehend damit ju befaffen haben, wie lie in der 50-Kilometer-Bone die Sicherheit und Ordnung aufrecht zu erhalten gedenkt, jumal fast das gange rheinisch-westfälische Industrie-Bebiet in der neutralen Bone liegt. Bie Die "Rhein.-Beftf.-3tg." erfahrt, foll die Sicherheit durch die neu ju ichaffenden ftaatliden Sicherheitswehren in ber 50-Rilometer-Bone ausgeübt werden. Eine beichleunigte Schaffung biefer geplanten Einrichtung ist baber dringend er-forderlich, wenn ein Eingreifen der Entente bei eventl. Unruhen vermieden werden soll.

Siemens †.

c Berlin, 15. Oktober. Der Auffichtsrats-Borsitzende der Siemens & Halske, A.-B., Beh. Regierungsrat Dr. ing. und Dr. phil. c. Wilhelm v. Simens, ift geftern abend in Arofa (Schweiz) plotlich gestorben.

Das Reichsnotopfer.

c Berlin, 11. Okt. Im Ausschuft der Rationalversammlung für das Reichsnotopfer wurden die Paragraphen über die Bermogensbank gutgeheißen. Sie wird gebilbet, um ben Abgabepflichtigen die Entrichtung der Abgabe gu erleichtern. Auch wurde der Tarif der Regierungsvorlage angenommen. Angenom-men wurde ferner § 23 (die Abgabe für Besellschaften und sonstige juristische Personen beträgt 10 v. H. des der Abgabe unterliegenben Bermögens) und ein vom Abgeordneten Dernburg (Dem.) beantragter § 23a, ber das Beriebsvermogen naber umidreibt. § 11 (steuerfrei bleibt das Mobiliar) wurde gegen einen Antrag Katzenstein (Sog), der Mobiliar nur bis zum Besamtwerte von 30 000 Mark freilaffen wollte, unverändert angenommen, gleichfalls § 12 wonach jum fteuerbaren Bermögen die nach dem 31. Juli 1914 erworbenen Lurusgegenstande und generell Edelfteine, Perlen ufw. bei einem Besamtwert von mehr als 20 000 Mark gehören, gegen einen einschräftkenden Antrag Kahenstein (Soz.) der anstatt 20 000 Mark 5000 Mark sehen will. Die übrigen noch ausstehenden Paragraphen wurden in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen. Damit war die Ausschuftberatung des Reichsnotopfers in erft beendet Der Beginn ber zweiten Lefung foll im Lanfe ben nachsten Boche erfolgen.

Die Forderungen der Eisenbahner in Frankfurt a. D.

m Frankfurt a. M., 14. Oktober. Eine stark besuchte Bersammlung der im Deutschen Gisenbahnerverbande organisierten Eisenbahner beichloß heute, nach den Borgangen bei ber geftrigen Demonstration por bem Gifenbahn-Direktionsgebaude, die sofortige Berabschiedung (!) des Eisenbahnpräsidenten Dr. Stapff, des Oberregierungsrat Lüttke und des Oberbaurats Strafburg von ihren Poften bei der Gi-Frankfurt fenbahndirektion mit ber Begrundung, Berren nach ihrem bisherigen Berhalten nicht mehr bas Bertrauen ber Arbeiterschaft genie-Ben. Der Beichluß murbe bem Eisenbahnministerium in Berlin übermittelt. Bleichzeitig forderte die Bersammlung die im Allgemeinen Eisenbahnerverband (Alte Trierer) organisierte Eisenbahner auf, "fid einer freien Gewerkichaft anzuschließen oder im Beigerungsfalle die Folgerungen aus ihrem Berhalten gu gieben".

m Berlin, 14. Oktober. Der Eisenbahn-prasident des Direktionsbezirks Frankfurt a. M. verhandelt laut "Berliner Tageblatt" mit dem Minifter De fer über bie Forberungen

der Eisenbahner. m Berlin, 14. Oktober. Die Beratungen bes Gifenbahnministers mit bem Frankfurter Eisenbahnprafidenten haben laut "Berliner Tageblatt" bisher nicht zu einem endgultigen Beschluß geführt.

Ein Zusathantrag.

Rach neuer c Berfailles, 15. Oktober. Depefche der "Chicago Tribune" aus Bafhing. ton ftellten die Senatoren Shermann und Thoim Senat den Antrag, daß das Wort Bott" in den Text des Friedensvertrages von Berfailles eingefügt werden folle.

D'Annungio schwer erkrankt?

c **Bersailles**, 15. Oktober. "Chicago Tribune" meldet, D'Annunzio sei schwer erkrankt und habe die Abficht, nach Rom gu gehen, um die Aerzte zu konsultieren. Es sei möglich, daß es sich hier um ein Manöver handle, das bestimmt sei, den nationalistischen Borkampfen den Abzug von Fiume gu er-

Die Lage im Baltikum. Baldiger Abmarich ber reichsdeutschen Truppen.

c Berlin, 15. Oktober. Kreifen und auf Brund eingegangener Deldungen wird angenommen, daß die Räumung des Baltikums durch unsere Truppen vor Ablauf diefer Boche beendet fein wird. Die Bahl der Truppen, die dem Befehl ber Regierung Folge leiften, beträgt ein Drittel der gefamten deutschen baltischen Armee. Die übrigen Truppen treten in ruffifche Dienfte über.

Riga in Flammen.

c Stockholm, 16. Oktober. Aus Sel fingfors wird gemeldet, ein Teil Rigas ftehe in Flammen, über die Stadt fei die Blokade verhängt.

Kämpfe um Riga.

c Mitau, 16. Oktober. Die Letten griffen gestern im Morgengrauen von einem Panger gng aus an. Sie murben gurudigeichlagen. Die Borftabte liegen bauernd unter ichwerem Feuer der lettischen Artillerie, mahrend die Ruffen bisher Riga nicht beichießen.

Die frangösische Demobilmachung.

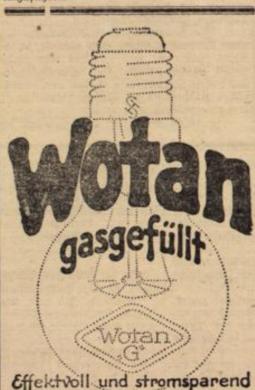
e Paris, 16. Oktober. Durch Dehret des Prafbenten ber Republik wurde die allgemeine Mobilmadjung der frangofifden Urmee geftern aufgehoben.

Duticiplane des Erzherzogs Karl?

c Budapeft, 15. Oktober. Sier geht das Berücht, daß der frühere Raifer und Ronig Rarl fich vorbehalte, die Schweig zu verlaffen und fich nady Ungarn gu begeben. Die kurglich in Budapeit gebildete ungarifche Konigspartei trifft große Borbereitungen gum Empfange des früheren Monarchen. Graf Julius Undraffn, der besondere Bertrauensmann des Konigs der nach Budapeft gekommen ift, konferiert Tag und Racht mit den Führern diefer Partei.

Englischer ftatt deutscher Sprachunterricht.

c Berfailles, 15. Oktober. Der interimiftifche belgische Minifter für Runft und Wiffenchaft, be Brecqueville, teilte in ber belgischen Rammer mit, daß die Abficht bestehe, in allen höheren Lehranstalten Belgiens die englische anftatt ber beutichen als zweite Pflichtiprache einzuführen.



Don Nah und gern.

" Raffau, 16. Okt. Der gemeinfame Wahlausschuß für eine Kompromißliste nahm in seiner gestrigen Sitzung die Kandidatenvorchlage ber einzelnen Parteien entgegen und gruppierte die borgeichlagenen Kandidaten nach bem Berhaltnis ber Preugenwahl gu nachfolgender Lifte:

Criftian Schulg, Meggermeifter,

2. Ludwig Busch, Handelsmann,
3. Karl Peholdt, Tapezier,
4. Dr. Eugen Anthes, prakt. Arzt,
5. Josef Urfell, Eisenhahn-Oberassistent,
6. Karl Adam, Postfekretär,
7. Carl Busch, Francisconditter

7. Karl Busch 4., Fabrikarbeiter, 8. Karl Medenbach, Landesbankrendant, 9. Wilhelm Müller, Forstmeister, 10. Heinrich Flackus, Fabrikarbeiter, 11. Franz hofmann, Arbeiter,

12. Chr. Meuid, Poitichaffner u. Land Als Erfatzleute:

13. Wilhelm . Seifter, Bauführer,

14. Chriftian Pape, Schloffer,

15. Albert Twer, Suttendirektor, 16. Bilhelm Wild, Schneidermeifter,

Deter Müller, Maurer, Otto Emrid, Lehrer,

Buftan Steinkrüger, Inftallateur, Albert Rojenthal, Raufmann,

Bilhelm Scheuern, Schmiedemeiften Julius Israel, Kaufmann, Jakob Müller, Lehrer, Arthur Müller, Buchdrucker.

Beiter murbe eine Eingabe an ben m porftand getätigt, derart, daß, wenn es gegen die Bahlvorschrift verstößt, die qual dende Signummer immer durch bie Rummer der Erjagleute erfett wird Scheidet Rummer 4 aus, fo joll als Erjas Rr. 16 eintreten. Es foll damit bezweiten ben, daß ber Bejtand ber Parteinitel. immer ber gleiche bleibt.

h Raffau, 17. Dit. Die für nachften S. tag geplante Wanderung des Taunushi-führt zu drei Stellen, die man wegen wundervollen Aussicht als Glangpunkte be nen kann. Der erfte, der Raffauerberg wohl der iconfte Aussichtspunkt in ber sten Umgebung Raffaus. Reben dem ein ichonen Blick auf Raffau und die umliegen Berge sieht man nur wenige Schritte ab Urnftein als Miniaturbild im Soni zweier Berggrate. Der zweite Punht Baifenlan, eröffnet einen Blich in die Gr keit des Dörsbachtales und als dritter p bietet die Rangel einen gang wunder Blick in das Lahnthal mit Alofter Urnite Schloß Langenan. Es ift ichwer zu entide welches wohl die ichonfte Stelle ift; felten man aber in einer so kurzen Wanderung so drei herriiche Aussichtspunkte vereinigt bad Die jeht einsehende prächtige Herbitsan wird eine weitere Steigerung des Note nuffes bewirken. - Bon der Kangel ale der Abstieg nach dem Sollricher Sof, be geht es über die Lahn gur Elisenhutte der Taunusklub zum erften Mal als Gal dem neuen Leiter der Kantine Berrn 21: Schulg einkehrt, Die für gute Bewirtung be beforgt fein wird. Bon hier erfolgt der fie marich jo zeitig, daß die Teilnehmer Abendeffen wieder gu Saufe fein werden Beginn der Banderung ift fruhgeitig ar fest, bamit man por Eintritt ber Dunkel auf der Elifenhutte ankommt.

*. Raffau, 16. Oktober. Beftern in weiter aus englischer Befangenichaft ein bert Schwille und Johann Meuer.

. * Raffau, 17. Oktober. Laut & des Frangolifchen Militar-Ober-Admin in Wiesbaden ift für den besetzten Tell Reg. Beg. Wiesbaden die Feierabendftund Wirtschaften, Kaffees usw. vom 15. Om ab auf 10 Uhr abends festgesetzt worden.

Raffau, 16. Oktober. (Schöffengerie unentschuldigten Fernbleibens von einer P feuerwehrübung mit 2 Mk. eventl. 1 Saft bestraft.

. Raffau, 16. Oktober. In letter find wiederholt genehmigungspflichtige Bo beiten ausgeführt worden, ohne daß Baufchein erwirkt war. Bur Bermeidung Strafen und Einstellung der Bauarbeiten der Baufchein vor Beginn der Bauarb

erwirkt werden, worauf wir aufmerkfam mad . * Raffau, 16. Oktober. Um kom den Sonntag begegnen fich auf dem Sportp im "Bruhl" die beiden 1. Mannichaften Sportvereins E. B. Dieg und bes Sports "Raffovia" Raffau im Fauft- und Ful wettspiele. Die beiden Wettkampfe verm einen intereffanten Berlauf gu nehmen, 1 die Dieger Fauftballmannichaft ihres und ficheren Spieles wegen einen fehr g Ruf genießt. Beginn des Fauftballpiels Uhr, dem sich um 24, Uhr das Fußbe spiel anschließt.

Gemeinverftandliche Belehr über die Ruhr. Die Ruhr beginnt heftigen Leibschmergen und Durchfallen, bald ein schleimiges Aussehen annehmen. ist dem Schleim auch Blut beigemengt. Bism beginnt die Krankheit mit Erbrechen und belkeit. Fieber ist oft vorhanden, kann auch vollständig fehlen. Es empficht beim Auftreten verdachtiger Krankheiter nungen fofort einen Urgt gu Rate gu

Die Ruhr ift eine ausgesprochene Son krankheit. Ihre Uebertragung kommt ichlieglich dadurch zustande, daß Teile Stuhlgang eines Ruhrkranken in ben eines Befunden gelangen. Der Erreger Ruhr, ein Bazillus, wird nämlich ein Kranken lediglich mit dem Stuhlgang an ichieden. Die dunnstüffigen Darmontigen beichmutgen auch bei an fich faubern 2 seichnutzen auch bei an sich saubern Ach sehr leicht die Hände, zumal Papier häufs Flüssigigkeiten und Bakterien durchlasse Durch unsaubere Hände werden dann Ruhrkeime auf Gegenstände (Griff am De zug des Klosetts, Türklinken, Treppengeläund Gebrauchsgegenstände), ferner auf kernugsmittel oder unmittelbar auf Geleicher

Der wirksamste South gegen die Ante daher Sauberkeit ber Sande. Dringend empfehlen ift deshalb der Bebrauch pon Alojetipapier. Augerdem aber beherzige

Rach der Rotdurft, vor dem Effer Sandemafden nicht vergeffen!"

Befonders en (Mnr te, Stre t der S Willit

50 mu fid) jet iprud) u sud köni Fe Bel m pon ungsmit dung i mutten; rafaltig Rahrung te Spei n. llebe dkeit (nreifes perurio en jedoch

Ratarrh skanal h bas E at gang Die befte nem Aro en und gegen Berde beobac r Regel Mbliefer o Rad lerten Ri tet werden nitelper Es ift un undung esbehor welche

> und er alien ift Dachie Befange r Paul L, The es Sp

> > im 500

ed der

hner de

Die Bei

andiere

intraff

m den f

er ungel

tiert w

di da

porttehen

1 Dieje

e Unwei durite n und e m Gen via" [ic # Turn roen. mobi e bejee at Iani i jeder s entid

tglück Renn überge ngen h thräfte stige ? en und eriids id urzel a horper g erfor

lejet in

ementig

u Ruty

indes 1 e faut tien, g diefer beißt B em Na e betont,

n könne on den

tota" a felben, rperli

Streichen des Butterbrots!) auf Sauit der Sande geachtet werden:

Billft andere du mit Speife laben, 50 mußt du faubere Sande haben!" , fich jede Sausfrau, jede Kochin gum Mprud mahlen.

Ind konnen Gliegen die Ruhr verbreiten n fie Belegenheit haben, fich auf Entleeen von Ruhrkranken und danach auf ungsmittel 3n feten. Daher find zur enugen; im Freien entleerter Stuhlgang egfaltig mit Erde zu bedechen. Anderfeits Rahrungsmittel und noch jum Genug bete Speiferefte forgfaltig vor Fliegen gu . Ueberhaupt ift der Fliegenplage nach ichkeit Einhalt zu tun.

Inreises Obst und verdorbene Rahrungsen jedoch durch Erzeugung von Magenbatarrhen das Saften etwa in den kanal hineingelangter Ruhrbagillen und das Entstehen der Ruhr begünstigen.

ht, gang befonders. Die beste Pflege findet ein Ruhrkranker rang der Kranken und Infigierten im thenhaus werden auch ihre Familienangeen und Arbeitsgenoffen in wirksamfter gegen die Uebertragung der Ruhr ge-Berden die geschilderten Borfichtsmaß-beobachtet, fo erlifcht eine Ruhrepidemte a Regel fcnell.

Ablieferung landw. Erzeugniffe. a Rad gewiffen Berüchten, die von in-

erten Kreifen mit aller Beftimmtheit verd werden, follen die frang. Administratoren die Besatzungsarmee die Landwirte er-gen, ihre Lebensmittel den deutschen Les nitelverforgungs lellen nicht abzuliefern. Es ift unnötig hervorzuheben, daß diefe bie der Bahrheit widersprechen und jeder mindung entbehren. Die militarifchen Beasbehörden haben nicht nur niemals die wirte ermutigt, ihre Erzeugnisse nicht niemals, welchen Umftanden auch immer, die whner des befetten Bebietes dabei begunmbie Befete des Reiches nicht auszuführen, biefe Gejege mit Benehmigung bes andierenden Generals der Befahungse inkraft geseigt sind.

Im den faliden Gerüchten, die gum Rach-ber ungeheuren Mehrheit der Bevolkerung miert werden, ein Ende zu bereiten, verfict das Ober-Berforgungsamt Maing wiftehende Mitteilung, welche als ein und ernster Appell an alle Beteiligten wolfen ist.

Teil

elehru

nen. A Biswe

und 1

iann ab fiehlt fi eitserk

Sám.

nent es

Leile 2

en Mi

reger

pon ;

g aus gent haufg

n USa ingelan auf Sa Gelus

Dachsenhausen, 14. Oktober. Aus Gefangenschaft zurückgekehrt sind die er Paul Wagner, Karl Hermes, Wilhelm I., Theodor Schumacher, Wilh. Eckel II.

Sprediaal.

Raffau, 14. Oht. Bei Gelegenheit ber gen Zusammenkunft der Turngemeinde Sportvereins "Nassovia" in Gemeindes Jugendpflegeausschuffes am Sonntag im Hotel Bellevue führte das Ehrenber Turngemeinde, Berr Ernft Balger, Unwesenden etwa folgendes aus:

dürste wohl allseitig freudig begrüßte in und es gereicht mir speziell zur been Genugtuung zu konstatieren, daß die Dia" fich dazu entschließt, Hand in Hand Turngemeinde ein harmonisches Gange Im Ramen ber Turngemeinde wohl Guer Bestreben herglich willheißen in der hoffnung und von dem e bejeelt, daß der nun geschlossene Bund

t langer Dauer fein moge. Bhalluc in jeder ift feines Bluckes Schmied; auch d der Körper-Kultur. Die Wahl des entscheidet oft über das Bluck und angludi eines Menschen. Ein Jüngling Kenntnissen ausgerüstet ins bürgerliche übergeht, kann mit Recht die ichonften ingen hegen und in der Regel werden auch erfüllt. Eignen sich aber auch meine antafte für diesen Beruf? Dieses ist eine-ichtige Frage, die oft von den meisten ben und meistens von den Ungebildeten endes und der einzelnen Glieder des-

> anger pour vivre. (Man muß nicht leben tien, aber man muß effen um gu leben.) I diefem Bitat muß man nicht leben um nen, aber man muß turuen um zu leben. beiht Bewegung und Bewegung ift leben. inem Raturforscher- und Aerzte-Kongreß e betont, daß man sich eher einen Staat n könne, welcher körperlich hoch steht, als taat, der geistig seinen Höhepunkt erreicht, on dem die Wurzel faul ist.

nun speziell die Jugendspiele der in anbetrifft, so war ich nie ein Beg-lelben, nur bin ich ein Begner ber eine Kräfte sinnlos walten, da kann sich

Besonders muß auch beim herrichten von kein Gebild gestalten. Es muß ein Spstem in Igb.- Rr. 875 Fi. neuerer Beit hat man eine Tradition aus der griechischen Geschichte nach Dentschland verpflanzt, indem man die olympischen Spiele wieder aufleben läßt. In der Ebene des hoben Olymp, ein Berg bei Elis in Thesalien (Griechenland) murben alle 4 Jahre die fogenannten olympifchen Spiele ausgetragen befteh. in : Bettlauf, Fautkampf, Ringen, Springen, Berfen mit ben Speeren, Bagenrennen ic. und der Rrang aus Delgweigen der dem Sieger gereicht wurde, galt für eine beneibens-werte Ehre, nicht blos für den Empfänger, fondern fein ganges Befchlecht und feine Batertadt wurden hierdurch verherrlicht. Es trafen ich hier alle Uthleten aus verschiedenen Stammen der griechijden Staaten und aller Berren Lander, um in friedlichem Wettkampf um die Palme des Sieges zu ringen. Höchstleiftungen wie sie nur durch jahrelanges Training sich ermöglichen laffen und die von gang bevorjugten abnormen Kraften der Mutter Ratur einen sichtbaren Erfolg hatten. Diese Ueber-lieferung aus der griechischen Geschichte hat fich alfo auch auf Deutschland verpflanzt mit allen Erichelnungen, die dem inftematifchen deutschen Turnen zuwider find und auch behauptet. In den Sahungen der deutschen Turnerschaft sind fürs erfte verpont die sogenannten Wertpreife, ein schlichter Eichelkrang und ein Diplom genügt und zweitens das Gipfelturnen, mit anderen Borten: die Söchstleistung über die begrengte durch Punkte festgesette Bahl wird wohl anerkannt aber nicht gewertet. Bon ben volkstümlichen Uebungen einschl. einer Freiübung und den drei Beratenbungen foll der Topf vollgemacht werden, aber nicht bis zum lleberlaufen, mit anderen Worten : die körperliche Ausdauer foll fich auf beides instematisch ver-teilen und in dieser Weise auf eine alleitig körperliche Ausbildung hinwirken.

Ich ichließe und will hoffen, daß meine Belehrungen auf fruchtbaren Boden gefallen find und werde Euch kein Sindernis in den Weg legen um auf der betretenen Bahn mit den Turnern in den Jugendspielen gu

wetteifern, benn :

Aus der Krafte ichon vereintem Streben, Erhebt fich wirkend erft das wahre Leben.

Eingefandt!

Auf das Eingesandt in Rr. 120 des Raffauer Anzeigers des Einsenders von Bergn. Scheuern erwidere ich, daß der betreffende Einsender, bevor er öffentlich kritifiert, fich erft an der eignen Rafe faffen foll. Warum befitt er nicht den Mut, seinen Ramen darunter gu fegen, damit ihm öffentlich gedient werden Anonyme Schreiber bezeichne ich als

Lagt der Jugend freien Lauf, denn fie bort von felber auf!

Für die Jugend von Bergn. Scheuern : E. 5.

Eingefandt.

Warum werben in Raffau die Bahlliften für die Stadtrate nach politischen Parteien aufgestellt und nicht gesorgt, daß Arbeiter, Sand-werker, Landwirte, Kauflente und Beamte gleichmäßig vertreten sind?

Bereinsnachrichten.

Sportverein "Raffovia". Freitag 8 Uhr abends : Berfammlung im Bereinslokal. Zahlreiches Ericheinen dringend notwendig.

République Française.

Administration des Territoires Allemands Occupés.

CERCLE d'UNTERLAHN. (Hesse-Nassau).

Befanntmachung.

Einfuhr, Bertrieb und Berkauf d. Mugsburger Zeitung und des Frankischen Rurier find pom 11, bis 20. Oktober einschl. unterfagt.

Dieg, ben 16. Oktober 1919. Der Chef der Militarverwaltung des Unterlahnkreifes.

Chatras, Major.

Den 11. Okt. 1919 Begirk Biesbaden. No. 2658/2

Bekanntmachung.

Um in Beleuchtung und Geigung größere Erfparnis zu erzielen, und auf Erfuchen perdiedener Landrate bin, wird die Polizeistunde für Cafes, Reftaurants und Schankwirtichaften für den gelamten befonten Teil des Reg. Beg. Miesbaben auf 22 Uhr festgeseht.

Diefe Magnahme tritt am 15. Oktober in

Der Oberadministrator bes Reg.-Beg. Biesbaden.

Pineau, Oberftleutnant,

But erhaltene

Nähmaschine

zu kaufen gesucht. Bon wem? fagt die Beichafsitelle.

Dieg, 9. Oht. 1919.

Bekanntmachung.

Rach der Berordnung des Kreisausschusses vom 6. Oktober 1919, Amtl. Kreisblatt Ro. 216; ift angeordnet, daß nunmehr der Aufhauf von Schlachtvieh durch, vom Kreisausschuß gebildete, sogenannte Auskaufskommissionen statt-

Der Kreis ift zu diesem 3weck in 6 Schlachtviehaufbringungsbezicke eingeteilt.

Bu Mitgliedern der Aufkaufskommiffionen

für den Begirhl, welcher die Bemeinden Dieg, Altendieg, Aull, Balduinftein, Birlenbach, Eppenrod, Freiendieg, Budingen, Sambach, Beiftenbach, Langenicheid und Schaumburg umfaßt, der

Landwirt Ludwig Kungler, Langenicheid, Menger Willi Euteneuer, Dieg,

Landw. Wilh. Römer, Birlenbach (Erfagm.); für den Begirk II, welcher die Gemeinden Balenbach, Biebrich, Steinsberg, Cramberg, Beilnau, Scheidt, Laurenburg, Solgappel, Sorhaufen, Iffelbach, Biershaufen und Ruppenrod umfaßt, der

Landwirt Carl Meffert, Cramberg, Menger Carl Sennemann, Solgappel,

Landwi M. Langichied, Iffelbach (Erfagm.); für den Begirk III, welcher die Gemeinden Schönborn, Allendorf, Ebertshaufen, Kagenelnbogen, Klingelbach, Mittelfischach, Berndroth, Oberfischbach, Ergeshaufen, Berold u, Rettert

Bandwirt Beinrich Biehl, Ragenelnbogen, Metger Bilhelm Suber, Katenelnbogen, Landw. C. Pfeiffer, Ergeshaufen (Erfagm.); für den Begirk IV, welcher die Gemeinden Butenacher, Bremberg, Kördorf, Seelbach, Attenhaufen. Roth, Riedertiefenbach, Lollichied,

Pohl und Singhofen umfaßt, der Landwirt Carl Bolf, Kördorf, Megger Heinrich Wilhelmi; Singhofen, Landw. C. Schmidt, Singhofen (Erfagm.); für den Begirk V, welcher die Gemeiden

Charlottenberg, Kalkofen, Dornberg, Obernhof, Beinahr, Binden, Bimmerfchied, Somberg, Dienethal, Remmenau und Bad Ems umfaßt,

Landwirt Carl Meier Dornberg.

Mehger Gustav Menges, Bad Ems, Landw. Ph. J. Schupp, Bad Ems(Ersahm.); für den Begirk VI, welcher die Gemeinden Raffau, Bergnaffau-Scheuern, Dornholzhaufen, Beifig, Dienethal, Oberwies, Desighofen, Mij-selberg, Sulzbach, Schweighausen und Becheln umfaßt, der

Landwirt Beinrich Alberti, Beifig,

Mehger Christian Schulz, Rassau, Landw. W. Hinterwälder, Rassau (Ersahm.) Die einzelnen Kommiffionen find mit diesfeitigen Ausweisen versehen, sodaß jederzeit festgestellt werden kann, ob diese gum Aufkauf berechtigt find oder nicht.

Ich bemerke ausdrücklich, das andere Per-jonen, sei es wer es will, Schlachtvieh nicht aufkaufen durfen, und daß jede Uebertretung der Bejege unnachsichtlich bestraft wird.

Der Borsigende des Kreisausschusses.

J. B. : Sheuern.

Bejehen und genehmigt. Der Chef der Militarverwaltung des Unterlahnkreises.

Chatras, Major.

J.-No. II. 9354. Diez, 11. Oht. 1919. Betr.: Getreideausmahlung.

Gemäß § 18 Absah 1g der Reichsgetreide-ordnung für die Ernte 1919 hat das Direktorium der Reichsgetreidestelle den Mindeftfat der Ausmahlung des Brotgetreides vom 16. Oktober ds. Js. ab bei Roggen auf 82 vom hundert, bei Beigen auf 80 vom hundert u. bei Berfte auf 75 vom Sundert herabgefest.

Die herren Burgermeifter werden erfucht, dies fogleich den Selbftverforgern und den

Müllern bekannt zu geben. Der Borsitzende des Kreisausschusses.

J. B. : Sheuern.

Bejehen und genehmigt. Der Chef der Miltarverwaltung des Unterlahnkreises. Chatras, Major.

Befanntmachung.

Die Rückgabe ber gestempelten roten Derfonalausweise erfolgt am Samstag, den 18. Oktober.

Bom 10.-12. Dezember 1919 find die Personalausweise berjenigen Personen hierher einzureichen, denen Borlage gur Abstempelung gegenwärtig unmöglich war.

Raffau, den 16. Oktober 1919. Der Bürgermeifter:

Safenclever.

Befanntmachung.

Antrage auf Erteilung von Legimations. und Bewerbelegimationskarten für das Jahr 1920 find bis jum 30. d. Mts. auf dem Burgermeifteramt, Bimmer 1, gu ftellen. Raffau, 16. Oktober 1919.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

Nachrichten des Wirtschaftsamtes der Stadt Naffau.

Kondenfierte Mild.

Es fteht eine kleine Menge kondensierte Milch zur Berfügung. Preis 3,60 Mk. pro Dose. Bezugsscheine werden bis einschl. 20. Oktober auf dem Rathause, 3immer 4, ausgegeben.

Puddingpulver. In allen Kolonialwarenhandlungen ift Puddingpulver frei zu haben.

Kartoffelwalzmehl. Bei Kaufmann Joh. Egenolf steht Kartoffelwalzmehl frei zum Berkauf.

Taunusflub Raffau. (Berichonerungs- u. Berkehrsverein.) Sonntag, 19. Oktober 1919.

Wanderung.

Nassau – 2½ km – Nassauerberg (Arnsteinblick) – 1 km – Maleiche – 4½ km – Hof Saalscheid – ½ km – Gaisenlan 1½ km – Kanzel – 1½ km – Elisenbütte (Einkehr) – 2½ km – Raffau, gufammen 14 km.

Spihenführer : Karl Buch, Schlufführer : Mar Born.

Sammelpunkt: 1 Uhr Rettenbrückstraße (Bahnübergang); Abmarich : 11/4 Uhr. Der Borftand.

fehr empfehlenswert. Stud 70 Pig., bei J. 2B. Kuhn, Raffau.

Wlädchen

das kochen kann und alle Hausarbeit versteht zum 1. oder 15. Rovember gesucht. Nähere Auskunfe erteilt **P. Unverzagt.**

Gut erhaltenes Sopha (Zeuglederüberzug), ein runder Tild und falt neues Schreibpult zu verkaufen.

Philipp Eichenauer, Kaltbachftr. 19.

Gottesdienstordnung für Sonntag, den 19. Ohtober 1919.

Evangel. Rirde Raffau.

Borm. 91/2 Uhr: herr Pfarrer Mofer, Borm. 10% Uhr: Kindergottesdienft. Rachm. 2 Uhr: Herr Pfr. Lie. Fresenius. Umtswoche: Berr Pfarrer Mofer.

Rathol. Rirde Raffau. Bormittags 7,30 Uhr: Frühmesse. 10 Uhr Hochant. Nachm. 2 Uhr: Andacht.

Dienethal. Borm. 10 Uhr: Predigt. Danach: Kinder-

Obernhof. Borm. 10 Uhr: Predigt und Chriftenlehre.

But möbliertes

Jofort gesucht. Offerten a. d. Geschäftsstelle.

Versteigerung von Mobilar

wegen Aufgabe bes Logierbetriebs am

Mittwoch, den 22. Oktober, nachmittags 1 Uhr, in Bad Ems, Römerftraße 40.

Es tommen zum Verfanf: Grünes Blufchfopha mit 6 Seffeln, Ruhebetten, Betten, Schränke, Kommode, Spiegel, Trümeaux, Rollburo, Teppiche, darunter ein wenig gebrauch= ter großer Smyrna, Tifche und Kronleuchter für Gaftwirte geeignet, für Frifeure 6 weißlackierte Glaskabinette mit Kryftallspiegel, 4 Fenster, vernickelte Kaffee-, Tee- und Milchkannen und vicles Undere.

Befanntmachung.

Die Ausführung der Erd- u. Maurers arbeiten für die Einfriedigungsmauer der Friedhofserweiterung foll im Ber-dingungswege vergeben werden. Die Bedingungen find auf bem Burgermeifteramte erhaltlich. Offerten werden bis Mittwoch, ben 22. Oktober, erbeten.

Raffau, den 14. Oktober 1919.

Der Magistrat: Safenclever.

Bader können infolge der Einrichtung der Schule als französisches Lazarett bis auf weiteres nicht mehr verabfolgt

Raffau, den 14. Oht. 1919. Städtifche Badekommiffion.

Sterbe= u. Altersversicherung.

Die Beitrage für ben Monat Oktober werden am Montag, ben 20. Ohtober, nachm. von 41/2 - 5 Uhr im Rathaufe, Zimmer 4, ent-gegengenommen. Der Borftand. gegengenommen.

Vaterländischer Frauenverein.

Für einen krank zuruchgekehrten Zivil-Internierten wird um geschenkweise Abgabe eines warmen "Bams" gebeten an die Sam-melstelle Emserstraße 4.

Der Borftand.

Ein Waggon

IIIII Allbertbecher IIIII

(3/20, 4/20, 5/20, 7/20 l) Eine Ladung

Ronfervengläfer, Sindenburg, (1/2, 5/4, 1, 11/2, 2 1)

Bilinder 8 Campenglocken Lampenvaien

offeriert gu fehr billigen Preifen

Albert Rosenthal, Rassau

Schäfereigefellichaft Naffau. Pferchverfteigerung.

Samstag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr, verfteigere ich in meiner Bohnung

20-25 Machten Pferch. Rarl Schmidt, Borfitenber.

fofort gefucht.

Albert Rofenthal, Raffau.

wieder eingetroffen

J. W. Kuhn, Raffau.

wieder eingetroffen.

3. W. Kuhn, Naffau.

Wer beteiligt fich m. 50 000 Mk.

an einem großen rentablen Unternehmen. Erftklaffige Sicherung. Sobes Berdienft. Ungebote unter DR. 9. 892 an die Beichaftsftelle.

12 Stück Stehkragen,

Friedensware, Größe 39 u. 40, preiswert zu verhaufen. Bu erfrag. i. d. Geschäftsstelle.

Weinstes The

Pid. Mk. 1,80,

J. W. Kuhn, Raffau. bei

Hedwig Bramm

Damen-Frisiersalon

empfiehlt sich im

Shamponieren, Ondulieren, Frisieren, sowie in Anfertigung von modernen Haararbeiten. Verkauf von sämtlichen in mein Fach einschlagenden Artikeln.

Geschäftslokal Römerstrasse 12.

· Bäckerei, Konditorei und Café

ugust Hermani

Schokoladen u. Konfitüren-Spezialgeschäft

Nassau, Römerstr. 14

Telefon 48

empfiehlt

Stollwerk Gold, Vanille und

Schokoladen:

Zuckerwaren: Bonbons, Pfeffermünz, Pralinen etc.

Cartonagen

soeben eingetroffen, hochfein und billig.

Coblenz Drivate

Begründet 1904

Fifchelftraße 16

Schulleitung : 30f. Maner, Architekt

Schnelle, gründliche Ausbildung gur Meifterprüfung für jeden Sandwerker

Beginn des Binterkurfus am 3. November Muswärtige erhalten große Ermäßigung auf ber Gifenbahn - Anmelbungen frühzeitig erbeten

enscheit,

sowie alle anderen Sorten Brennhölzer, auch folde von frischer Fallung dauernd gu kaufen gesucht. Kaufe Waldungen jum Selbstabtrieb, auch mit Grund und Boben. Guftav Rebelung, Frankfurt a. M. Telefon Hanja 533. Bittelsbacherallee 4.



In größter Auswahl

Serren :

Semden i. Rormal m. Einfat fow. Biber Unterhosen, prima Qualitaten Unterjacken in Macco sowie Rormal Beften in Bolle und Baumwolle Strümpfe und Sochen in Bolle und Baumwolle

Sofenträger, Sandichuhe, Tafchentilder, Kragen, Kravatten

Damen :

Semden i. einf. sow. eleg. Ausführg. Sofen in Biber sowie Erettonne, Reformhojen

Unterrocke in Wollftoff fowie weiß Untertaillen und Unterjacken Strümpfe in Bolle und Baumwolle Sandichuhe, Kragen, Schirme, Rorfetts

Anaben:

Semden in Biber und Leinen Leibe und Seelunterhofen Hofenträger, Tajchentücher, Handschuhe, Strümpfe

Mädchen: Semden in Biber und Crettonne Sofen in Biber und Crettonne Reformhofen, Strümpfe, Korfetts, Sandichuhe

M. Goldschmidt, Massau.

Aelteres, erfahrenes

Madmen

3meites Madden porhanden Frau Ildo Schulz, geb. Raftne

Klavierstimmen

übernimmt

C. Mand, Coblenz, Schloßstraße 36.

Offene Beine,

alte bösartige Geschwüre, Flechte, Arah Mache allen gerne umjonit, ein gang por liches Mittel gegen alle Hautleiden, nambe

Frang Osburg, Seiligenftadt (Eidsich) Promenade 818

Bäckerei & Conditorei Café Herman Römerstr. 14

Echter Rautabak

aus reinem Tabak hergestellt, tadelloje, & melfreie Ware in gr. Rollen gebeizt und gebeizt jedes Quantum lieferbar Probesendung und Preisliste Mk. 6. gegen Rachnahme

L. Sorg Frankfurt a. M., Saalburgitt. 15,

- frifche Sendung - eingetroffen, 3. 20. Ruhn, Raffan.

Serren,

auch ohne Bermögen, welche fich ichnelle glattel. verheiraten wollen, erhalten iofont kret vermögende Damen nadigewiefen Concordia, Berlin D. 34.

Suche einen

von 16-20 Jahren geben hoben Lohn.

Mug. Brauer.

Schone 5 Bochen alte

hat abzugeben.

Sof Bubenborn.

രാരാരാരാരാരാരായ

war Zu Spottpreisen

500 sort. Kaffeeservist mit und ohne Dessertteller

5000 echte Porz. - Telle Gran 3000 ecfite Porz.-Tasse

mit und ofine Schrift

3000 Gemüse-Schüssel (sortiert)

Niemand versäume meinem Niemand versäume meinem Lager einen Besuch abzu-statten Kein Kauizwung

Kosenthal Nassau

මෙමෙමෙමෙමෙමෙම

Marmelad

- Pfd. Mk. 1,50

J. W. Kuhn, Raffa empfiehlt

in Flaschen, als Erfat für frifchen &

nenfaft, empfiehlt

J. 2B. Kuhn, Raffal

oinistra Allem RCLE (Hes Befo

publiq

12

lierteljahr

Dienstag

f Befel gruppe 1 nfuhr der frango! ei Mon perlange Mes, den

Chef ber

Die Un ett. Die opāijaje e Deuts ageszeit htverbr Die S

perden ?

eutichen igsbehö e die Ri

dem Zw die A en, and ort, die unde fr Die Er hat ein te nady

de früh genhaf apon i mitgefü kt wur itark tenhaf

Umist beami tilteriu geid)nur

Tifdie ehe er tofettie e lachte mertte.

, feier Es ma lie tann rührt ei difc u an La le bie T u - hi

ich 1111 thrent duftige ifin th Pilian

lührte 15. Tub thret gette mir Pr s ben hatte

eine eine uur bi of bi

bahin bahin